

Erfreulich über

Christoph Kies / Blanca Ribas Turon Meister in der

Hektisches Rechnen, krumme Zahlen und erschwertes Skating blieben den Zuschauern und dem Protokoll auf der Deutschen Meisterschaft Kombination erspart. Überraschend und erfreulich übersichtlich gestalteten die Wertungsrichter/-innen ihre Entscheidung, so dass die Reihenfolge nach dem ersten Tanz bis

zum fünften in jeder Sektion anhielt. Über die gesamte Distanz führten die zweiten Plätze in allen zehn Tänzen zum Sieg von Christoph Kies/ Blanca Ribas Turon.

Zur Vorrunde waren alle Paare vollzählig versammelt einschließlich der Nachrücker aus dem Westen. Nachdem Olga Nesterova erkrankt war, mussten die Vizemeister aus dem Westen Valentin Lusin/Olga Nesterova absagen, was die spätere Erfolgsbilanz der TNW-Paare allerdings nicht beeinträchtigte. Das Publikum sah



*Foto links:
Sieger in den
Lateintänzen:
Eugen Vosniuk/
Katharina Simon.
Foto: Richter-Lies*

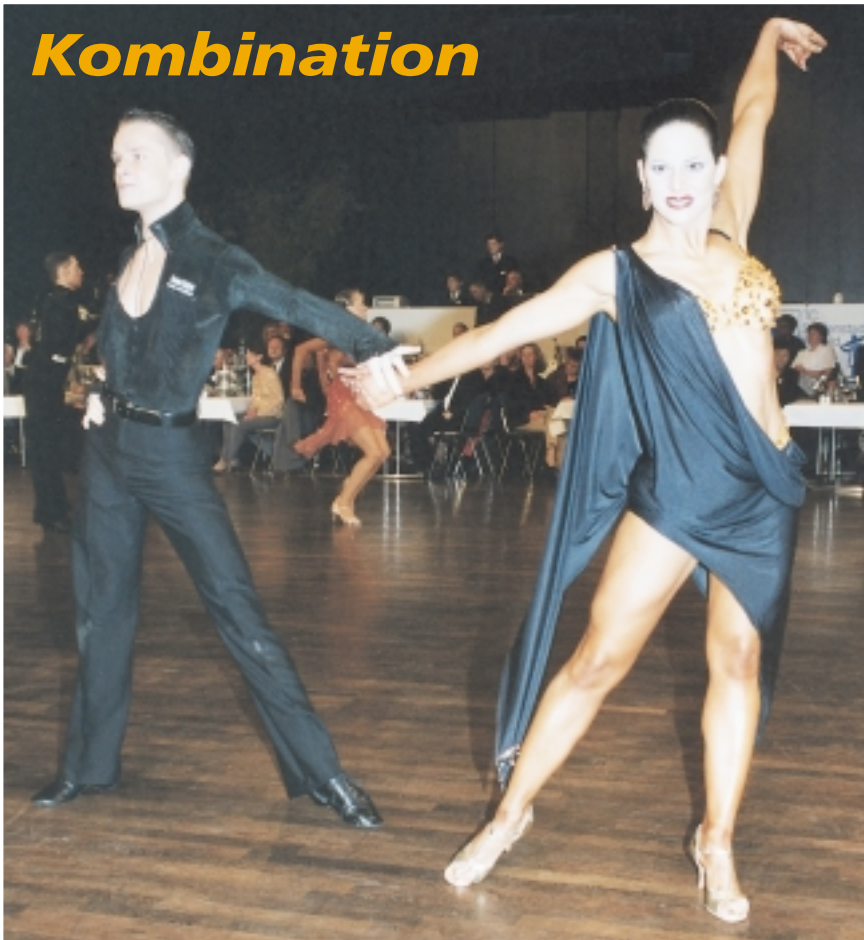
*Foto oben:
Sieger in den
Standardtänzen:
Stanislaw Massold/
Christine Deck.
Foto: Richter-Lies*

nicht so vollzählig aus und beschränkte sich in der Vorrunde auf Betreuer und Unermüdliche.

Am Abend war der schmucke Saal im Seidenweberhaus schließlich doch gut gefüllt.

sichtlich

Kombination



Was die Paare in der Vorrunde boten, war – mit allem Respekt – nicht sonderlich erbaulich. Nur die, die nicht viel zu erwarten hatten, tanzten unbekümmert durch die Runde, während viele andere hochgradig nervös, unsicher und undisponiert wirkten. In der Vorrunde Standard schafften es die jeweils sechs Paare pro Gruppe, auf einer 13 x 18 Meter großen Fläche Rempler am laufenden Band zu produzieren; bei 30 stellte eine Zuschauerin das Zählen ein. Ob Unvermögen oder schiere Rücksichtslosigkeit die Ursache für die vielen Zusammenstöße waren, sei dahingestellt.

Im Semifinale, als die Zuschauer eine optische und akustische Kulisse bildeten, wurde das Geschehen auf der Fläche ansehnlicher. Richtig "schönes" Tanzen blieb allerdings bis zum Schluss Mangelware. Zerren und Reißern und viel Krafteinsatz bestimmten die Bewegungen in beiden Disziplinen. Die Bonner Trainerin Christa Fenn brachte es für die Standardtänze auf einen Nenner: "Hoher

Unterhaltungswert, wenig Ästhetik."

Einen Grund dafür hatte sie auch ausgemacht: "Die Paare tanzten nicht aus den Füßen, sondern machen alles oben." Dies gilt in gewisser Weise auch für die Lateinsektion, obwohl dort das Niveau deutlich höher war.

Die Zusammensetzung der Endrunde bot keine wirklichen Überraschungen, aber auch fast keine Vergleichsmöglichkeiten zum Vorjahr: von den sieben Vorjahresfinalisten waren nur noch die Geschwister Rehder dabei. Immerhin hatten alle vier Gebietsmeister die Endrunde erreicht; der Westen war darüber hinaus mit zwei weiteren Paaren vertreten, eine Bilanz, die den sehr zahlreich erschienenen TNW-Funktionären sicher gut gefallen hat. Man hätte sich im übrigen auch die Berliner Dennis Garrapa/Marisa Hubl im Finale vorstellen können, die mit sechs Kreuzen Abstand den Anschlußplatz belegten.

Neue deutsche Meister über Zehn Tänze: Christoph Kies/ Blanca Ribas Turon.
Foto: Richter-Lies



Das Fachgeschäft für
Bühne, Tanz und Show

Ein Dankeschön an
unsere Kunden mit dem

**Angebot im
Juni 2003**

Trainingsröcke

Standard € 69,--
Latein € 59,--

Informieren Sie sich über
unser Komplettprogramm:

- Herstellung von Standard- und Lateinkleidung für Damen und Herren
- umfangreiches Schuh- und Stofflager
- EK-Preise für Händler

**76137 Karlsruhe
Karlstr. 102**

Mo, Di, Do, Fr. 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr, Mi geschlossen
Tel. 0721 - 81 80 50
Fax 0721 - 81 85 50

und

**89077 Ulm
Schillstr. 19/Ecke Wagnerstr.**

Di, Mi, Fr. 14 - 18 Uhr
Do 10 - 20 Uhr, Mo geschlossen
Samstag 10 - 13 Uhr
Tel. 0731 - 9 314 914
Fax 0731 - 9 314 915

**Deutsche
Meisterschaft
Kombination**

3. Mai 2003, Krefeld

1. Christoph Kies/
Blanca Ribas Turon,
TSC Excelsior Dresden
(10 + 10 = 20)
2. Stanislav Massold/
Christine Deck,
Imperial Club Hamburg
(5 + 20 = 25)
3. Eugen Vosnük/
Katharina Simon,
TC Seidenstadt Krefeld
(5 + 30 = 35)
4. Andrej Mosejcek/
Susanne Miscenko,
TSC Dortmund
(20 + 15 = 35)
5. Oliver Rehder/
Jasmin Rehder,
TTC Rot-Gold Köln
(15 + 30 = 45)
6. Simon Reuter/
Julia Niemann
1. TC Ludwigsburg
(25 + 25 = 50)

Semifinale

7. Dennis Garrapa/
Marisa Hubl,
TSC Blau-Weiß Berlin
8. Pawel Kurgan/
Caroline Zytziak,
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
9. Ronak und
Tasmin Spamer,
TC Nova Gießen
10. Michael Seidel/
Lydia Hellmann,
TSC Blau-Weiß-Silber
Berlin
11. Ronny Hörig/
Chantale Hartung,
TC Elbe Hamburg
12. Gabor-Istvan
Hoffmann/
Tatiana Belyaeva,
Blau-Gold-Casino
Darmstadt



Die Endrunde.
Foto: Richter-Lies

Als Favoriten waren Christoph Kies, bereits 2001 deutscher Kombimeister mit Silke Zetzsche, und Blanca Ribas Turon im Gespräch, die vor allem international gute Ergebnisse aufzuweisen haben. In den Vorrunden gewannen aber auch Stanislaw Massold/Christine Deck immer mehr an Profil und

machten Ansprüche geltend. Und schließlich gab es mit Eugen Vosnük/Katharina Simon ausgewiesene Lateinspezialisten, die aber in der Standardsektion nicht über den sechsten Platz hinaus kamen. Das ist, für sich betrachtet, dennoch eine beeindruckende Leistung, schließlich ist das Paar erst im Frühjahr bei

der A-Landesmeisterschaft mit dem dritten Platz in die S-Klasse aufgestiegen. Klare Sieger in der Standardsektion wurden die Hamburger Massold/Deck vor Kies/Ribas Turon. Die Geschwister Rehder, die eigentlich das in diesem Feld technisch beste Standardtanzen beherrschen, kamen "nur" auf Platz drei. Vielleicht tanzen sie freier, wenn sie nicht auch noch in Latein antreten müssen.

Im Lateinfinale waren Vosnük/Simon nicht mehr zu halten: 43 Einsen gab es für das Krefelder Paar, das im März schon mit dem Finalplatz auf der Latein-DM auf sich aufmerksam gemacht hatte. Kies/Ribas Turon belegten erneut den zweiten Platz, diesmal allerdings mit überzeugenderen Wertungen als in der Standardsektion – nur vereinzelte Dreien und zweimal eine Eins kamen zu den vielen zweiten Plätzen. Mit dem dritten Platz rückten Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenco ziemlich nah ans Treppchen heran, denn nun hatten sie wie ihre TNW-Konkurrenten Vosnük/Simon Platzziffer 35 erreicht. Nach Skating gaben jedoch die Einsen der Lateinspezialisten den Ausschlag für den dritten Platz. Massold/Deck wirkten in der Lateinendrunde sehr beflügelt, sahen aber in der Wertung nicht mehr als den vierten Platz, was in der Gesamtwertung den zweiten Rang einbrachte. Oliver und Jasmin Rehder verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze auf Rang fünf, während die

WR

- Grethe Andersen (Norwegen),
- Manfred Ganster (TG Grün-Gold Saarbrücken),
- Kurt Haas (TSG Fürth),
- Evelyn Hädrich-Hörmann (TSA d. VfL Hannover),
- Dr. Thomas Kokott (TSK St. Augustin),
- Thomas Kriese (TSA d. Wedeler TSV),
- Alexander Melnikov (Rußland),
- Tommy Shaughnessy (Irland),
- Jörg-Henner Thurau (ATC Freiburg)



fünften in allen zehn Tänzen, Simon Reuter/ Julia Niemann, am Ende sechste wurden.

Die seit Januar mögliche Trennung zwischen Turnierleitung und Moderation wurde in Krefeld geschickt praktiziert. Während TNW-Präsident Josef Vonthron mit rheinischem Charme und Gelassenheit durch den sportlichen Teil führte, präsentierte Martin Pastor, Vorsitzender des Ausrichters TC Seidenstadt Krefeld, das hauseigene Rahmenprogramm: die A-Lateinformation, die in der Oberliga startet, einen Schwung neuer oder neu formierter Paare des Clubs und schließlich, eine Woche vor ihrer ersten Europameisterschaft, Mark Friedmann und Claudia Köhler, die "richtig schönes" Standardtanzen zelebrierten. "Leidtragende" ihres Quicksteps waren ein Kameramann und ein Kabelträger des WDR, die ein ziemliches Tempo aufbieten mussten, um das Paar über die lange Seite zu verfolgen. Dieser "Pas de quatre" spiegelt übrigens das "Betreuungsverhältnis" Aktive zu Fernsehmenschen gut wider: für 48 Aktive hatte der WDR 48 Mitarbeiter nach Krefeld geschickt.

ULRIKE SANDER-REIS

Fotoreihe von links nach rechts:

Im "West-Duell" knapp unterlegen: Andrej Mosejcuk/ Susanne Miscenco.

Ausgewogen in allen Tänzen: Simon Reuter/ Julia Niemann.

Standardspezialisten: Oliver und Jasmin Rehder.

Fotos: Richter-Lies



very *Zofcin*

FRÄCKE & FRACKZUBEHÖR
HEMDEN
LATEIN- UND
STANDARDKLEIDER
TYPBERATUNG
SWAROVSKI-STEINE
TANZSCHUHE

**Hinterlassen
Sie bleibende
Eindrücke.**

DANCEWEAR VON VERY ZOF CIN

ERÖFFNUNG DES NEUEN
GESCHÄFTS: 31. MAI 2003
FRANKFURTER STRASSE 3,
AN DER B3 IN 63225 LANGEN

06103 / 921559
info@veryzofcin.de
www.veryzofcin.de